

BAUCHFREI IM UNTERRICHT: DIE MEISTEN SCHULEN SIND TOLERANT

Hamburg (dpa) - Als eine niedersächsische Schulleiterin zu freizügig bekleidete Schüler zum Umziehen nach Hause schicken wollte, hat das eine bundesweite Diskussion um die richtige Schulkleidung ausgelöst. Eine Umfrage hat daraufhin ergeben, dass die meisten Schulen bei Miniröcken und bauchfreien T-Shirts gelassen und tolerant reagieren. Die Einführung einer strengeren Kleiderordnung oder gar einer Uniform sind in der Regel kein Thema.

So dürfen Mädchen in Mecklenburg-Vorpommern auch weiter mit kurzen T-Shirts und Miniröcken zum Unterricht kommen. Heike Neitzert, Sprecherin des Kultusministeriums, sagt dazu: "Bei dem, was man im Fernsehen so alle sieht ist es doch kein Wunder, dass die Schüler sich so anziehen. Die Mode ist im Moment so, und von unserer Seite wird da nichts unternommen."

Bremens Bildungssenator Willi Lemke hält jedoch eine Kleiderordnung gegen "bauchfrei" und Minirock für sinnvoll: "Ich bin manchmal etwas verwundert, wie einige Schülerinnen in die Schule gehen. Etwas bedeckter ist auch akzeptabel." Allerdings wird er als Senator keine Kleidervorschriften einführen.

Eine Sprecherin des nordrhein-westfälischen Schulministeriums sagte, in extremen Einzelfällen kann die Schulleitung eingreifen und verlangen, dass sich ein Schüler umzieht. "Maßstab bei der Kleiderfrage ist, dass der Schulfrieden nicht gestört wird."

In Wiesbaden hatten zwei Klassen vor rund zwei Jahren probeweise Einheitskleidung getragen. In einer zehnten Klasse der Albrecht-Dürer-Realschule wurde die auf ein Jahr angelegte Aktion jedoch nach drei Monaten abgebrochen. "Die Schüler hatten dann irgendwann keine Lust mehr auf Uniformen", sagte ein Lehrer - außerdem hat es Lieferschwierigkeiten gegeben. Im Elly-Heuss-Gymnasium hielten die beteiligten Sechstklässler zwar ein Jahr durch - danach hat sich aber keine weitere Klasse für die Einheitskleidung begeistern können.



Klicken Sie das entsprechende Kästchen an!

- 7 Was machte die „Umfrage“ über die meisten deutschen Schulen deutlich?
- A Sie machen kein Problem aus der aktuellen Mode.
 - B Sie suchen nach Möglichkeiten bestimmte Kleidung zu verbieten.
 - C Sie weisen ihre Schüler auf Gesundheitsgefahren der aktuellen Mode hin.
 - D Sie wissen nicht, was sie tun sollen.
- 8 Warum wurde der Versuch in der Abrecht-Dürer-Realschule abgebrochen?
- A Weil der Versuch zu viel gekostet hat.
 - B Weil sich zu wenig Schüler daran beteiligten.
 - C Weil das Tragen von Einheitskleidung für die Schüler nicht mehr attraktiv war.
 - D Weil zu viel Kleidungsstücke geliefert wurden.
- 9 Wie begegnet man der bauchfreien Mode in Mecklenburg-Vorpommern?
- A Mit Angst.
 - B Mit Mut.
 - C Mit Verständnis.
 - D Mit Wut.
- 10 Wie reagiert man auf die Modeerscheinungen in Bremen?
- A Mit Verwunderung
 - B Mit Wut
 - C Mit Ablehnung
 - D Mit Einführung von Maßnahmen
- 11 Wann kann die Schulleitung eingreifen?
- A Wenn bestimmte Kleidung zu Unruhe in der Schule führt.
 - B Wenn die Mode der Gesundheit der Schüler schadet.
 - C Wenn Eltern ihr Kind zu einer bestimmten Tracht zwingen.
- 12 Wie ist die Situation in Wiesbaden?
- A In Wiesbaden hat man mit Uniformen experimentiert.
 - B In Wiesbaden sind Uniformen noch immer beliebt.
 - C In Wiesbaden tragen jüngere Schüler Uniformen.